

Beauty Dish

LICHT/EQUIPMENT

Runder Reflektor mit zentraler Abschirmung, der weiches, gleichmäßiges Licht mit leichten Schatten erzeugt — ideal für Porträts und Beauty-Aufnahmen.

Technische Details Der Aufbau besteht aus einer reflektierenden Schale mit einem zentralen Deflektor im Abstand von 8-15 cm zur Schalenrückseite. Die Innenbeschichtung erfolgt meist in Weiß (neutrale Farbtemperatur), Silber (höhere Lichtausbeute, +0,5 Blendenstufen) oder Gold (wärmere Farbtemperatur um 200K). Der Abstrahlwinkel liegt bei 60-80°, der Lichtverlust gegenüber Direktblitz beträgt etwa 1,5 Blendenstufen. Moderne Ausführungen verfügen über Wabenvorsätze (Honeycomb Grids) mit 10°, 20° oder 40° Abstrahlwinkeln zur präziseren Lichtführung.

Geschichte & Entwicklung Der Beauty Dish entwickelte sich ab 1965 aus den Blitzschalen der Studio-Modelfotografie, geprägt durch Fotografen wie Richard Avedon und Irving Penn. Broncolor führte 1974 den ersten serienmäßigen Beauty Dish "Beautyport" ein, gefolgt von Profoto mit dem "Magnum Reflector" 1981. Ab den 1990er Jahren etablierte sich das Beauty Dish auch in der Filmbranche für Nahaufnahmen und Interviews, verstärkt durch den Übergang zu digitalen Kameras mit höherer ISO-Performance ab 2005. Praxiseinsatz im Film In "Her" (2013) nutzte DoP Hoyte van Hoytema Beauty Dishes für die intimen Gespräche zwischen Joaquin Phoenix und der KI, um die warme, aber distanzierte Atmosphäre zu verstärken. Typischer Workflow: Positionierung 45° über Augenhöhe in 1-2 Meter Entfernung zum Motiv, kombiniert mit schwachem Fill-Light von unten. Das Beauty Dish erzeugt charakteristische runde Catchlights in den Augen und betont Hautstrukturen durch den mittelharten Lichtcharakter. Nachteile: begrenzte Ausleuchtung bei Gruppenmotiven, unvorteilhaft bei ausgeprägten Gesichtskonturen.

Vergleich & Alternativen Gegenüber Softboxen liefert das Beauty Dish kontrastreicheres Licht mit definierteren Schatten, gegenüber Fresnel-Scheinwerfern deutlich weichere Ausleuchtung. LED-Panel-Arrays mit parabolischen Diffusoren wie das ARRI SkyPanel mit Honeycrate erreichen ähnliche Lichtcharakteristiken bei variabler Farbtemperatur. Bei Hautproblemen oder älteren Darstellern bevorzugen DoPs große Softboxen (120x180 cm), für dramatischere Beleuchtung harte Lichtquellen mit Barndoors. Das Beauty Dish bleibt erste Wahl für natürlich wirkende Porträts mit dezenter Modellierung.